

Autoren schreiben für Leser, die sich von einer gut erzählten Geschichte und schöner Sprache mitreißen lassen.

1862 schreibt Theodor Storm in der Novelle „Im Schloß“ über die junge Adelige Anna, die erst nach dem Tod ihres Ehemannes zu ihrer heimlichen Liebe, dem bürgerlichen Arnold, findet. Im preußischen Exil äußert sich der norddeutsche Dichter in einer deutlich kritischen Sprache über Politik und Kirche. Anna-Lena Markus stellt Storms Novelle vor und führt als Kuratorin durch die Sonderausstellung „Bürger auf Abwegen – Thomas Mann und Theodor Storm“.

In den Gedichten von Lars Gustafsson wird das Alltägliche besonders, das Unbelebte lebendig, das Abstrakte konkret: das Eisen verlangt danach, Rost zu werden, und die Bücher beginnen miteinander zu reden. Der neue Band mit den besten Gedichten aus den letzten Jahren zeigt den Thomas-Mann-Preisträger 2015 als „gelassenen Zauberer des Alltags“ (Heinrich Detering).

In der Erzählung „Der Hunger der Vergesslichkeit“ von Ralf Rothmann aus dem Jahr 2012 geht es um den Umgang mit der jüngsten deutschen Geschichte, um Lebenslügen, aber vor allem um das menschliche Miteinander und Zueinander.

Literatur im Gespräch

Theodor Storm

Im Schloß

Moderation: Anna-Lena Markus
30. September 2015 – 19.00 Uhr
Gewölbekeller im Buddenbrookhaus

Lars Gustafsson

Das Feuer und die Töchter – Gedichte

Moderation: Dr. Manfred Eickhölter
21. Oktober 2015 – 19.00 Uhr
Gewölbekeller im Buddenbrookhaus

Ralf Rothmann

Der Hunger der Vergesslichkeit

Moderation: Britta Dittmann
18. November 2015 – 19.00 Uhr
Gewölbekeller im Buddenbrookhaus

Für Mitglieder des Fördervereins und des
Freundeskreises Günter Grass-Haus ist die
Teilnahme frei.

Von Gästen erbitten wir 6 €.

*Die Texte, über die gesprochen werden soll,
liegen an der Kasse im Buddenbrookhaus ca.
10 Tage im Voraus zum Abholen bereit.*